

So sieht mein Tag aus

Drei
Studenten
berichten

AUFGESCHRIEBEN VON: JULIA NOLTE



Die Biologie- studentin

*Sara Milani, 20,
studiert Biologie
im dritten Semester*

UM ACHT UHR ... schlafe ich noch. Die Uni fängt erst um zehn an, mit der Vorlesung Zellbiologie. Die dauert zwei Stunden, danach habe ich etwa eine Stunde Mittagspause und anschließend das passende Laborpraktikum zur Vorlesung: den zellbiologischen Kurs »Zelle 1«. Dabei üben wir gentechnische Methoden, die Wissenschaftler im Labor anwenden, etwa wie man DNA in Bakterienzellen überträgt.

DER LETZTE UNI-TERMIN ... ist mittwochs der zellbiologische Kurs – er geht vier Stunden lang bis sechs Uhr abends.

NACH DER UNI ... bin ich dann ziemlich schlapp. Mehr, als ein bisschen mit meiner Mitbewohnerin zu quatschen, ist an diesem Tag nicht mehr drin. Ich wohne in einer Dreier-WG.

ABENDS ... gucken wir noch Serien zusammen und machen es uns zu Hause gemütlich.

VIEL ZEIT ... kostet es, die Vorlesungen nachzuarbeiten. 23 Stunden die Woche habe ich Uni-Veranstaltungen. Wenn ich alles perfekt nachbereiten wollte, müsste ich wohl 12 bis 14 Stunden pro Woche aufwenden. Ich investiere etwa neun Stunden, bisher hat das auch gereicht. Ich gehe die Unterlagen aus der Vorlesung noch einmal durch oder lese die Seiten im Lehrbuch. Die meiste Zeit bei der Nachbereitung verbringe ich damit, Sachverhalte nachzuvollziehen.



ILLUSTRATION: VERONIKA KIENEKE; FOTOS: PRIVAT

EIN MITTWOCH AN DER
UNI MARBURG
Wie er aussieht, hängt vom
Studienfach ab und davon, wie die
Studenten ihn selbst gestalten



Der BWL-Student

*Lennart Witte, 21,
studiert BWL
im dritten Semester*

UM ACHT UHR ... sitze ich schon in der ersten Vorlesung: Statistik von acht bis zehn.

DER LETZTE UNI-TERMIN ... ist von 12 bis 14 Uhr die Vorlesung »Einführung in die Institutionenökonomik«, ein Vertiefungsfach in Volkswirtschaftslehre.

NACH DER UNI ... gehe ich kurz nach Hause und koche mir etwas. Manchmal lerne ich noch ein bisschen oder kümmere mich um den Haushalt. Von halb fünf bis sechs übe ich im Uni-Sportzentrum Muay Thai, einen Kampfsport. Das ist ein guter Ausgleich zum Lernen – besonders in der Prüfungsphase. Da sitze ich abends auch mal bis Mitternacht am Schreibtisch, wenn ich tagsüber noch nicht zum Lernen gekommen bin. Wenn keine Klausuren anstehen, lerne ich nur etwa zwei Stunden pro Woche.

ABENDS ... treffe ich mich mit Freunden, gehe feiern oder einfach nur entspannt etwas trinken.

VIEL ZEIT ... würde draufgehen, wenn ich jeden Kurs auf meinem Stundenplan besuchen würde. Insgesamt wären das 28 Stunden in der Woche. Aber manche Veranstaltungen spare ich mir, zum Beispiel die Makroökonomie-Übung. Da werden Aufgaben besprochen, und das Ergebnis wird ins Intranet gestellt. Das kann ich auch von zu Hause aus gut nachvollziehen, dafür muss ich nicht zwei Stunden in der Uni sitzen.



Die Sprachenstudentin

*Judith Hauff, 21, studiert
Sprache und Kommuni-
kation im dritten Semester*

UM ACHT UHR ... klingelt mein Wecker, ich stehe gemütlich auf und mache mir Frühstück. Die Uni beginnt um zehn Uhr mit meinem Türkisch-Sprachkurs. Er findet dreimal die Woche statt.

DER LETZTE UNI-TERMIN ... ist direkt danach, ein Seminar zur Gesprächsrhetorik. Wir lernen zum Beispiel, wie Kommunikation gelingt. Um zwei bin ich damit fertig und gehe mit Freunden in die Mensa etwas essen.

NACH DER UNI ... fahre ich mittwochs mit dem Zug nach Neustadt bei Marburg und unterrichte Deutsch für Geflüchtete. Damit das noch besser klappt, will ich an der Uni »Deutsch als Fremdsprache« belegen. Dafür ist in meinem Stundenplan noch Platz.

ABENDS ... habe ich noch Zeit, eine halbe Stunde Türkischvokabeln zu lernen (das nehme ich mir jedenfalls immer vor).

VIEL ZEIT ... geht für Referate drauf und dafür, bei den Sprachkursen mitzuhalten. Wenn ich Texte für den Englischkurs »General Writing« abgeben muss oder mit Kommilitonen ein Referat erarbeite, habe ich ein paar Wochen richtig Stress: Literatur suchen und sie in den Bibliotheken auch finden, sich reinlesen, alles strukturieren ... Nebenher arbeite ich in der Fachschaft mit. Damit verbringe ich auch viel Zeit, vor allem, wenn wir gerade eine Party planen. ■